

Aus der Heimat

Giftmordversuch auf Schloß Ehrenhain.

Altenburg. Seit einiger Zeit lief in der hiesigen Gegend das Gerücht um, auf dem Schloß zu Ehrenhain sei ein Giftmordversuch unternommen worden. Die Mutter des jetzigen jugendlichen Besitzers, Frau Mühlig-Sofmann, habe mit ihrer Schwägerin, der Frau eines höheren Gerichtsbeamten in Altenburg, am Sonntag, den 5. Oktober, Kaffee getrunken und dabei bemerkt, daß das Getränk einen unangenehmen, bitteren Geschmack gehabt habe. Daraufhin soll sie den Kaffee nicht getrunken, sondern in ein Fläschchen gefüllt haben, das sie dem vereidigten Chemiker Dr. Böhnen in Altenburg zufandte. Frau v. Mühlig-Sofmann behauptet nun angeblich, daß ihre Schwägerin das Gift, das bei der Untersuchung als Strichnig erkannt worden ist, in den Kaffee getan hat, um sie zu beseitigen. Da die Verdächtige kinderlos lebt und als bescheidene Frau bekannt ist, wollte zunächst niemand daran glauben. Was an den Gerüchten wahr ist, läßt sich noch nicht feststellen. Aber der Verdacht gegen die Schwägerin hat sich mittlerweile dermaßen verdichtet, daß sie in der Nacht zum Dienstag verhaftet worden ist.

Kriminalkommissar Rietzsche aus Weimar ließ schon längere Zeit hier und führt die Untersuchung. Rummelzug wird auch noch der Generalstaatsanwalt aus Weimar hier eintrifft, um Licht in das geheimnisvolle Dunkel zu bringen.

Ausland. Ende voriger Woche wurde die Witwe Gerber aus Röhren, die erst kurze Zeit bei einem hiesigen Glaschmelzer als Wirtin in Diensten stand, verhaftet und in das Untersuchungsgefängnis eingeliefert. Sie soll dringend verdächtig sein, ihren Ehemann, einen Glaschmelzer in Röhren, vergiftet zu haben.

Sparkasse für die Neugeborenen.

Jena. Mit Beginn des Monats November wird in Jena ein neues Kindes- und Eltern-Gesetz in Kraft treten. In demselben steht bestimmt, daß die Eltern eines Kindes, das im Monat November geboren wird, verpflichtet sind, für das Kind eine Sparkasse zu gründen. Diese Sparkasse soll für die ersten drei Jahre des Lebens des Kindes gelten. Die Sparkasse soll für die ersten drei Jahre des Lebens des Kindes gelten. Die Sparkasse soll für die ersten drei Jahre des Lebens des Kindes gelten.

Mangel an Eibkähnen.

Mien. Nach wie vor ist der Schiffsfahrverkehr zwischen Hamburg, Sachsen und Böhmen sehr lebhaft. Täglich verkehren aufwärts lange Schleppe, die vollbeladene Kähne, sowie der niedrige Wasserstand es zuläßt, nach den oberirdischen Umfahrungen hin an. An der Mittel-Elbe könnte das Laichschiff sehr flott sein, wenn der Kahnraum mangel nicht andauernd wäre.

Hier bekommen die Blöße zu wenig Bergelabung heran, und in Sachsen, besonders aber in Böhmen, wohnt die Massenquater in der Hauptkategorie, werden die Fahrgänge festgehalten, um nach Verleistung sofort wieder beladen zu werden. Man zahlt den Schiffen heute in Sandburg nach der Mittel-Elbe 40 Pf. nach oben (Sachsen und Böhmen) 50 Pf. für 100 Kilogramm Anteilfracht. Hinzu kommt noch das Schlepplohn. Der Kahnmangel erklärt sich daraus, daß so viel kleine Holzflöße nach dem Frigate abgebaut und als Brennholz verarbeitet sind. Ferner sind auf den meisten Schiffen wenig, fast gar keine Neubauten vorgenommen.

Die Verbrechen von Gommern.

Gommern. Die wegen dringenden Verdachts des Mordmordes festgenommenen Brüder Hermann und Fritz Müller sind, nach dem „Gommerner Anzeiger“, überführt, aus einem am 11. Juli 1919 ausgeführten Raubüberfall begangen zu haben. An diesem Tage wurde mittags 11 Uhr der Kutscher Verbandsrat der Lungenheilstation Roggellang bei Gommern auf der Chaussee von drei Männern angehalten, die schwarze Mäntel trugen und bewaffnet waren. Sie raubten die aus Butter bestehende Verabgabung und verschwand damit im Walde. Nach einem Gefährnis, das der dritte Teilnehmer dem Polizeikommissar Angewandten-Gommern und dem Kriminalkommissar Burdorf-Berlin ablegte, lief außer ihm die Brüder Hermann und Fritz Müller an dem Raubüberfall beteiligt, der damals großes Aufsehen erregte. Die Nachgrabungen nach der Leiche des Häftlings Jemelner aus Leipzig werden mit 12 Gefangenen fortgesetzt.

Ermäßigung der Brotpreise.

Suhl. Die Käsemeister ermäßigen den Preis für ein Brot um 5 Pfennig, weil der Mehlerpreis gefallen ist. Weizenliche Nachträge kommen aus anderen Städten Thüringens und aus dem Sogland.

Casquellen im Mittelstandkanal.

Reine. Dieser Tage bemerken die auf der Kanalstraße des bereits fertiggestellten Kanalschiffes etwa 200 Meter östlich der Brücke Sehdre-Grietenberg beschäftigten Arbeiter einen starken Gesang, der auf das Vorhandensein einer Gasquelle schließen ließ. Die Betriebsleitung ließ sofort mit einer brennenden Fackel die betreffende Stelle abtasten. Dabei ereigneten sich mehrere kleine Explosionen und es schloßen an mehreren Stellen Flammen von ca. 30 Zentimeter Länge aus dem Erdboden. Ob es sich lohnen würde, diese Gasquelle auszunutzen, muß eine geologische Untersuchung ergeben.

Walsmü. (Einbruch) Am 24. Oktober wurde im Gemeindegefängnis eingebrochen. Die Diebe sind jedenfalls von der Straße aus eingestiegen. Pistole und Zigaretten waren ihre Beute.

Werna. (Ueberfall durch Kommunisten) Vier Gutsbesitzergehörige aus Wernaborn, die vom Kammer des Staßfurt und Wehrwaffes aus auf ihren Häusern nach Hause fuhren, wurden in der Nähe der Weidertischen Brücke

fahrt von zehn bis zwölf Kommunisten überfallen. Die Wehrkraft sprang nicht aus dem Straßengraben, überließ ohne jeden Grund die Pistole und bereitete sie mit Gummikugeln und harten Stöden. Die Ueberfallenen konnten sich gegen eine solche Uebermacht nicht zur Wehr setzen, da sie weder Stöde noch andere Wehrmittel bei sich hatten. Einer der Geschlagenen ist schwer verletzt und befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Burgliebenau. (Scharen von Wildgänsen) wurden in vergangener Woche hier mehrfach beobachtet. Bei der geringen Flughöhe von etwa 30 Metern konnten in einer Schaar 42 Stück genau gezählt werden. Wildgänseartige war die Flugrichtung der Tiere von Südwesten nach Nordosten gerichtet, während man um die letzte Zeit gerade die umgekehrte Flugrichtung kennt. Es scheint demnach, daß vorläufig noch auf offene Witterung zu rechnen ist.

Merseburg. (Ein Anfallstafel) erregte sich auf dem Wehr. Der Hofmeister W. hatte den Auftrag erhalten, freies Vieh nicht auf dem Gutshof zu dulden. Am Sonntagmorgen bemerkte er einige Gänse, die nicht zum Gut gehörten. Kurz entschlossen ließ er danach. Auf dieser unauferfährte Weise verletzte er sich dabei so schwer, daß er sofort in das Wehr Krankenhaus aufgenommen wurde.

Horb. (Durch die Rimester Karlsgangbeizerte Personen) verurteilt in später Abendstunde Einlad in „Kurbau“ zu finden, was ihnen jedoch vom Wirt und seinem Sohn verweigert wurde. In der darauffolgenden Schlägerei, bei der auch Viehdiebe als Kampfwaffe benutzt wurde, gab es mehrere Verletzte, die die Hilfe des roten Kreuzes in Anspruch nehmen mußten.

Hitterfeld. (Straßenraub) Am nachsten Sonntag wurde ein Raubüberfall ausgeführt. Einer Handelsfrau, die gewohnheitsmäßig mit einem fremden Geschirrer ihre Heimfahrt antwort, raubten zwei Mann einen Betrag von ca. 200 M., nachdem sie ihr den Mund mit Knäueln gefüllt hatten.

Hohenberg. (Der seines Amtes enthabene Bürgermeister) Dr. Gutting hat lang- und frugal seine Stadt verlassen und seinen Wohnsitz nach Esterwegen verlegt. Zwar ist das Disziplinerverfahren gegen den Bürgermeister immer noch nicht zum Abschluß gekommen, aber der Bürgermeister hat sich dem Verfahren nicht angeschlossen, was man wohl den Schluß ziehen, daß der Bürgermeister selbst keine Sache als verloren ansetzt. Das Disziplinargericht hatte Ende August auf Entlassung des Bürgermeisters Dr. Gutting ohne Pension erkannt. Der Bürgermeister hat dann von seinem Recht des Eintrages Gebrauch gemacht, wodurch er sich die Weiterzahlung des halben Gehaltes bis zur endgültigen Entscheidung, die die Dauerfristverweigerung noch immer nicht erfüllt ist, gesichert hat.

Teuders. (Die Böhmerarbeiten) bei dem Brande der Böhmerischen Fabrikabteilung wurden durch eintrübenes Wettermanöver außerordentlich erschwert. Der Marktbrunnen verlagte nur zu bald und mit ihm ein Brunnen nach dem andern. Da auch nicht rasch genug die genügende Menge Schläuche zur Stelle war, um Wasser aus entlegeneren Brunnen herbeizuschaffen, griff das Feuer auch auf die Böhmerarbeiten.

Glöden. (Die Wurzfabriken) sind alle außer betriebsfähig. Die Wurzfabriken haben die früher lange Zeit still liegenden Fabriken bringt unserer Stadt ungewollt Nutzen, einmal durch die Beschäftigung armerer und ungewarnter Arbeiter, dann durch den Verkauf der nicht zum Verkauf gelangenden Bleichabfälle und der frischen Wurze.

Stelma. (Ermittelte Stahlfabrik) der längere Zeit waren auf dem alten Friedhof Stahlfabrikanten vertrieben worden, die große Entbitterung in der Einwohnerzahl hervorriefen. Die Täter sind ermittelt, und zwar in der Person der 16jährigen Verurteilten Walter Schiller, Frau Schiller und Otto Schiller aus Glöden. (S. v. a. n. n. S. t. e. b.) Der unläufig in Halle in der Literarischen Gesellschaft las, ist auf seiner Vortragreise verunglückt und liegt mit einem Rippenbruch im Kreistrankenhaus in Glöden.

Calbe. (Brand einer Zimmerlei) In der Zimmerlei und Kaffeehaus von Waldmann brach ein großes Schandfeuer aus. Wenige Augenblicke genühten, daß die haushoch schlagenden Flammen die reichen Bestände an Brettern, Latzen und Balken vernichteten. Auch die Möbeln wurden durch den Brand vernichtet.

Halle. (Ehrengabe für die Feuerwehr) Die Feuerwehrvereinigung beging unter großer Beteiligung der Behörden und auswärtigen Wehren ihr 50jähriges Jubiläum. Als Ehrengabe der Stadt wurde ein neues Feuerwehrfährgesetz übergeben. Einer Vollziehung im Theater schloß sich ein Festzug daran, der unter der Leitung der Feuerleiterschaft der Provinz Sachsen, Dr. Zimmermann-Magdeburg, ein Diplom und 1000 Goldmark.

Weimar. (Die Staatliche Wasserkraft) die im Jahre 1829 als freie Gewerkschaft von Goethe begründet wurde, weist in diesem Jahr zum erstenmal 175 Schülern den härtesten Beruf ihres Faches an. Das Ansehen, das diese Anstalt auch außerhalb Thüringens genießt, bestund sich dadurch, daß sie von 61 Mitgliedern der Reichsregierung besucht wird. Gegenüber diesen Leistungen steht die Anstalt in diesem Jahre mit 175 Schülern den härtesten Beruf ihres Faches an. Das Ansehen, das diese Anstalt auch außerhalb Thüringens genießt, bestund sich dadurch, daß sie von 61 Mitgliedern der Reichsregierung besucht wird.

Weiden. (Ein Knub bei Leberbügeln) Seit dem Brande des Trügerischen Wohnhauses in Hohenberg wurde das vierjährige Wölkchen des mitberoffenen Arbeiters Friedrich vermisst. Nun ist das Kind als verkehrte Leiche im Schutt aufgefunden worden.

Ustetal. (Durch plötzlich hereinbrechende Erdbeben) wurden auf dem Braunkohlenabbau der Deutschen Solman-Werke seit ihrem Bestehen auf, das Ansehen, das diese Anstalt auch außerhalb Thüringens genießt, bestund sich dadurch, daß sie von 61 Mitgliedern der Reichsregierung besucht wird.

Gardelegen. (Tödlicher Sturz) mit dem Motorrad. Der Motorradfahrer Wilhelm Franke aus Gardelegen, der von einem Stahlfabrikanten aus Seefeld kam, ist bei Weiderters an der von Weiderters und Motorradfahrer gegen den Tod durch einen Sturz von 100 Metern Höhe zu Tode gekommen. Der auf dem Segel mitfahrenen Wally Wertes kam mit Hautabrischen davon.

Organophat für Männer

das neue, anregende (Sexual-)Kräftigungsmittel von hochwertiger Zusammenlegung. Glänzend bewährte Preis 4.75 für 30 Portionen, 8.25 für 60 Portionen. In jedem Mann ist ein Organophat das echte Organophat nicht erhalten können oder ihnen etwas anderes angeboten wird, so werden Sie sich an die unten angeführte Verkaufsstelle. In Halle a. S. führt erhältlich in der Köpen-Prophe, am Markt.



Henko

Henkel's Wasch und Bleich-Soda

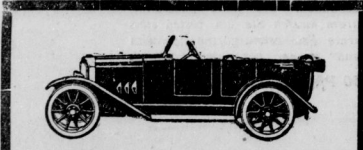
spart Seife und Seifenpulver!
Mithervwendung von Henko bei der
Wäsche verbilligt das Waschen.
Vorzügliches Einweichmittel.

Zum Besuch meiner

Ausstellung

vom 20. Oktober bis 10. November
lade ergebenst ein

Felene Frick, Kunst-Werkstätte
Halle (Saale) Rainstrasse 3a



Roland-Gesellschaft m. b. H.

Auto- und Elektrowerkstätten

Farnsprecher 5413 Halle a. Saale Liebenauerstraße 70

Generalvertreter der Kraftfahrzeugwerke
Aga-Aktien-Gesellschaft für Automobilen, Berlin-Lichtenberg.

Fr. Hrupp, A.-G. Essen;
Faun-Werke, A.-G. Nürnberg.

Ausstellungen - Räume Magdeburger Straße 7

Glasfirmenschilder

beste, wirksamste Ausführung, fertigen Kern & Krenzberg, Jacobstraße 4, Tel. 1435.

Lampenschirme

Ampeln in Seide, Klub-schilder verkauft spottbillig
Sill, Graseweg 16

Des Geschäftsmanns Zukunftsbill
liegt im Inkassentell!

ROHRENBORMANN

Schmiedeeiserne Röhren für jeden industriellen Zweck

Carl Bormann & Co.
Halle a. d. Saale
Fernspr. 2510, 2034. Telegr.-Adr. Röhrenbormann

Blasen- u. Nierentee

vorzögl. bewährt bei Blasen-, Nieren- und Harnleiden empfiehlt als Spezialtee

1 Paket à 1.-
Adler - Apotheke
Schwarzenberg-Erzg.

Elektrische Anlagen jeder Art

Motore, Lampen und Zubehörteile liefert schnell und preiswert

R. P. Sasse, Gr. Wallstr. 21
Tel. 3092 am Botanischen Garten. Tel. 3092

Liesl

Münchener
Musikalien-Druckerei
Hauptstadt München

Gebrüder Bethmann, Halle a. d. S.

Werkstätten für Wohnungskunst :: Große Steinstraße 79/80

Hervorragende Ausstellung neuzeitl. Zimmereinrichtungen

nach Künstlerentwürfen, mit besonderer Berücksichtigung der Zweckmäßigkeit, Eleganz und Formenreinheit, unter :: Verwendung edelster Holz- und erstklassiger Stoffe ::

Beleuchtungskörper, Teppiche, Stoffe, Vorhänge, antike Möbel

Belze

Haar- und Haararbeiten. Woll von 100 Mark, Frisör von 20 Mark, amer. Doppelmund von 30 Mark an.

E. Seidemann, Erben 10, III

Neues vom Tage

Die erste Reise des „J. R. III“ über Amerika.

Wie verlautet, wird das Luftschiff „J. R. III“ seinen ersten Probeflug über amerikanischen Gebiet Mitte November unternehmen, vermutlich entlang der atlantischen Küste. Man rechnet damit, bis dahin ein genügendes Quantum unentbehrlicher Fertigung zur Fällung sowohl des „J. R. III“ wie der „Sphenoboa“ zur Verfügung zu haben.

John Mitglieder der Besatzung des „J. R. III“ schiffen sich auf dem Dampfer „München“ nach Bremen ein.

Großfeuer in einem chemischen Lager.

Montagabend entlief bei der „Gesellschaft zur Verwertung von Sprengstoff“ in Zwodorf bei Bielefeld ein nach mehreren Wochen in einem Lager mit chemischen Produkten, dem eine schwere Explosion folgte. Die Detonation war im Umkreise von etwa 20 Kilometern deutlich zu hören. In Zwodorf wurden durch den Luftdruck zahlreiche Fensterscheiben eingeschlagen, und selbst in dem 8 Kilometer entfernten Bielefeld stürzten die Scheiben noch bedeutend. Das Lager wurde fast völlig vom Feuer vernichtet. Da die Arbeiter den Betrieb gerade verlassen hatten, sind wahrscheinlich glücklicherweise nicht zu bezagen. Auch der Sachschaden ist im allgemeinen nicht erheblich.

Ein Ministerjahn als Dieb.

Der Sohn des bayerischen Sozialministers Oswald ist wegen Diebstahls von Aktien und Papiertiteln, den er als Angehöriger der Bayerischen Hypothek- und Wechselbank im Dezember vorigen Jahres begangen hatte, zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr sechs Monaten verurteilt worden. Der junge Mann hatte sich einmal vom Schöffengericht freilassen eine Strafe wegen Diebstahls erhalten. Auch gegen die Tochter des Ministers scheint ein Verfahren, weil sie im Verdacht steht, aus einem Damenmodejahn eine Reihe von Waren entwendet zu haben.

Unter Kohlen verheimlicht, 78 Stunden unter Kohlenmassen geborgen war der Bergmann Köcher in der Grube des Schachtes Kolonie I/IV bei Langendreer. Bei der Arbeit wurde er mit einem Kameraden Walter Neuhaus von herabstürzenden Bergen verheimlicht. Neuhaus war, als man ihn befreite, schon tot. Köcher wurde noch lebend aufgefunden. Im Krankenhause hat sich sein Befinden bereits gebessert.

Verhaftung einer bemalten Diebesbande. Ein in der Nähe von Schöneberg liegendes Hinterhaus wurde seit längerer Zeit von Dieben heimlich, die außer Geldscheinen u. a. auch Schafe entwendeten, ohne das es zunächst gelungen wäre, die Verbrecher zu ermitteln. Erst dem Eingreifen der Ermittlungsstelle der Preussischen Bauhandwerkerskammer in Berlin ist es zu verdanken, daß die Täter jetzt hinter Schloß und Riegel sitzen. Mit Hilfe des Grenzkommissariats gelang es einem Beamten der erwähnten Ermittlungsstelle, die Namen der Diebe festzustellen und sie in ihren Wohnungen in einem Dorfe zu verhaften. Es wurden hierbei Waffen und zahlreiche Munition erbeutet, ein Beweis, daß die Turschen im gegebenen Falle auch mit Gewalt vorgegangen wären. Sie legten ein Geständnis ab.

Verdorbene Serum. — Sechs Kinder an Diphtherie verstorben. In dem Kinderjünglingsheim in Baden bei Wien erkrankten zwei Kinder an Diphtherie. Sechs andere, im Alter von zwei Monaten bis zwei Jahren, die mit den Erkrankten in Berührung gekommen waren, wurden vorsichtigerweise mit einem Schutzserum geimpft. Das Serum war offenbar verdorben, denn innerhalb weniger Stunden sind alle sechs Kinder gestorben. Die Erhebungen in der Angelegenheit sind im Gange.

Eudens-Ehrung in Auzich. Dem Philosophiestudienrat Rudolf Euden in Jena wurde in seiner Vaterstadt Auzich, die er in diesen Tagen mit

seinem Sohn besuchte, große Ehrungen zuteil. Die von Auzich nach Sandbort führende Allee erhielt den Namen „Rudolf-Euden-Allee“. Im Geburtshaus des Philosophen wurde eine Erinnerungsfeier abgehalten. Auf einem stark besetzten Kommissar leierte man den Diktatoren und Philosophen, Prof. Euden hielt dann einen Vortrag über „Die Kriege im Geistesleben der Gegenwart“.

Schändung von Gefallenengräbern. Seit einiger Zeit halten sich im Gebiet der Wüste eine Menge weißer Arbeiter, vor allem Polen und Kraber auf die das ehemalige Kriegsgebiet nach Metallen abzubauen. Es wurden Gräber laut, daß verschiedene dieser Arbeiter große Summen verdienten, weshalb sich die Polizei eingehend mit dieser Angelegenheit beschäftigte. Dabei wurde festgestellt, daß verschiedene Arbeiter die Gräber der Gefallenen durchsuchten und die noch vorhandenen Wertsachen geraubt hatten. Es wurden mehrere Arbeiter verhaftet.

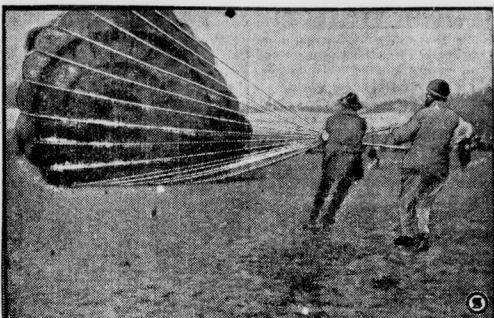
Das Säuslein Wiede im Volkstheater. Ein Bauer in der Umgegend von Hamburg hat vieler Tage aus Amerika ein einträgliches Volkstheater erhalten, über dessen Inhalt er nicht wenig beunruhigt ist. Es befindet in einem Säuslein Wiede. Hier handelt es sich, wie der Belegblätter mittelste,

um die letzten Reste einer befreundeten Frau, die vor langen Jahren nach den Vereinigten Staaten ausgewandert und deren letzter Wille es gemeint war, in Deutschland an der Seite ihres Gatten begraben zu werden. Das Geleit war mit 100 Dollars veranschlagt.

Polizeibeamte als Schwuager. In dem Eisinger Wien-Budapest haben ungarische Polizeibeamte großzügigen Schwuager betrieben. Es wurden bei der Ankunft des Wiener Zuges in Budapest zwei Polizeibeamte verhaftet, in deren Gemäch wertvolle Schmuckstücke vorgefunden wurden.

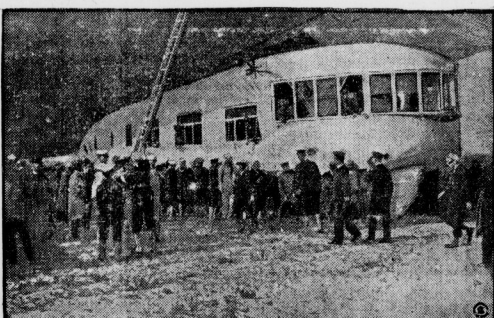
Eine Luftpolizei in Boston. „Chicago Tribune“ meldet aus Boston, daß dort eine Luftpolizei organisiert wird. 126 Polizeioffiziere werden zu Flugzeugführern ausgebildet. (Wir meinen kirchlich schon darauf hin, daß die Zunahme der Verbrechen in amerikanischen Großstädten den Gedanken aufkommen ließ, Flugzeuge in den Polizeidienst zu stellen.)

Schiffskatastrophe. Reuter meldet aus Stockholm, daß der schwedische Dampfer „Sofista“ der Svenska-Linje während eines Schneesturmes bei Öresund gesunken ist. Die Besatzung von 21 Personen ist ertrunken.



Fallschirmabprünge auf dem Tempelhofer Flughafen in Berlin.

Auf dem Tempelhofer Felde wurden von der Leitung des Flughafens zwei hochinteressante Fallschirmabprünge durchgeführt. Aus 1000 Meter Höhe unternahm der bekannte Fallschirmflieger Franz Spatner einen wohl gelungenen Abprung aus einem Doppeldecker, gleich darauf die Flugschulmeisterin Tugener einen solchen aus 500 Meter Höhe. Die Landung erfolgte in beiden Fällen glatt. Unter Bild veranschaulicht die Vorführung des neuentwickelten Fallschirmes vor dem zahlreich erschienenen Publikum.



Nach der Landung des „J. R. III“ in Auzich.

Authentische erste Aufnahme, die vom Schiffe aus mittels Flugzeug nach Berlin gebracht wurde. Amerikanische Marinekolonnen helfen bei der Landung des Zeppelinluftschiffes.

Wolfsbruch über Sardinien. Nach einer Meldung der „Tribuna“ ging ein Teil der Broding Cagliari auf Sardinien ein. In einem Wolfsbruch nieder. Hier werden drei Leute gemeldet. In manchen Dörfern stand das Raubtier einen halben Meter hoch. In einem Dorfe wurden alle Häuser zerstört. Viel Vieh, insbesondere Schafe, sind der Überlieferungsmann zum Opfer gefallen.

Auf der Suche nach einer Guiltino. Im Schweizer Kanton Uri ist jetzt ein Mörder, der im August ein junges Mädchen in granuliertem Weisse getötet hatte, zum Tode verurteilt worden. Im ganzen Lande aber gibt es keine Guiltino und ebensoviele verurteilt man über einen Henker. Mehrere Einwohner des Kantons haben sich indessen bereits erboten, als Richtmeister ihres Amtes zu walten. Sollte das eingetragene Grabschloß des Verurteilten zurückgemietet werden, so wird sich der Kanton Uri, um das Urteil vollziehen zu können, vom Kanton Luzern die Guiltino ansehen.

Die Verzeigung Leo's XIII. Der Sarkophag mit der Leiche Leo's XIII., der vor einigen Tagen in aller Stille nach dem Vatikan überführt wurde, ist in der Sarkophagkammer am Platz, den Leo XIII. sich selbst gewühlt hat und mit einem Denkmal durch schmücken lassen, beigeleitet worden. Nur die in Rom anwesenden Kardinäle, darunter der 93-jährige Kanoniker, den noch Leo XIII. ererbt hatte, Mitglieder des päpstlichen Hofes und der Prälaten, das diplomatische Korps und die Angehörigen der Familie Leo's XIII. waren zu der Feierlichkeit eingeladen worden.

Das christliche London. Dieser Tage wurden in der Londoner Oxford-Street die Auslagenfenster eines Juweliers eingeschlagen und 13 Diamantringe von dem Dieb weggenommen. In der Gasse ließ er vier davon auf der Straße fallen. Der 7-Jährige konnte den Dieb erwischen und in die Hände abgeben. Als er wieder zu seinem Laden kam, fand er — nach Zeitungsmeldungen — vier Personen vor, von denen jede einen Ring gefunden hatte und ihn wieder zurückbrachte.

Der Doktor als Vatermörder. In Paris ereignete sich der merkwürdige Fall, daß mehr als 100 entlassene Colonels und Doktoren — ohne Praxis sich der Laufbahn des Vatermörders befleißigen. Unter der Menge ist ein russischer Prinz, der, während sein Verwandter in der Revolutionszeit getötet worden war, durch die Flucht sich das halbe Leben rettete. Unter der Menge ist ein russischer Prinz, der, während sein Verwandter in der Revolutionszeit getötet worden war, durch die Flucht sich das halbe Leben rettete. Unter der Menge ist ein russischer Prinz, der, während sein Verwandter in der Revolutionszeit getötet worden war, durch die Flucht sich das halbe Leben rettete.

Warum soll der Ehemann älter sein als die Frau? (Zehn Antworten für Heiratslustige.) 1. Damit sich der Mann die nötige Lebenserfahrung, Mündigkeit und Berufserkenntnis angeeignet habe und über das die richtige Grundtugend mit seinen Enttäuschungen hinaus sei. — 2. Damit er Ersatzstoffe für die Zeiten der Not besitze. Denn nichts ist schlimmer, als wenn gleich zu Beginn der Ehe von der Frau in den Mann gelacht werden muß. Jedes Schiff, das ausläuft, muß einen Vorrat an Heilmaterial haben, auch das Ehepaar. — 3. Damit er seine Kinder vorbildlich zu erziehen verstehe. — 4. Damit er sich in der Zukunft zu verdienen, die nötige Gewandtheit verstanden habe. — 5. Damit er gegen seine mannhafte auftreten und sich mit Klugheit verteidigen könne. — 6. Damit er seine Liebesbeute vor dem Rücken habe. — 7. Damit er nicht mehr in der Einbildung jugendlicher Selbstüberhebung lebe: Er sei der Unfehlbare. — 8. Damit er in seiner Ehefrau keinen Engel, sondern ein Weib erwarde. — 9. Damit er das Junggeflühen so gründlich satt bekommen habe, daß er schwört, hinfür auch bei Ehemängeln Ehemann bleiben zu wollen. — 10. Damit sein Weibchen selbst zu ihm aufblicken könne wie zu einem stehenden Leiter, treuen Lebensfreund und starken Helfer in der Not.

Stechenpferd-Buttermilch-Gelee die beste Kinderseife

Th. Groke, Akt. Ges., Merseburg Fernr. 12
 liefert seit über 40 Jahren in gedogener Ausführung:
Ziegelei-Zerkleinerungs- und Aufbereitungsanlagen
 zur Herstellung von
 Mauersteinen, Verblendern, Hohl- u. Dachziegeln, Tonröhren, Schamotte- und sonstigen keramischen Erzeugnissen, Pressen, Beschickar, Naß- und Trocken-Kollergänge, Kugelmöhlen, Schlagkreuzmöhlen, Hartmöhlen, Hartwalzwerke, Steinbrecher, Maschinen und hydraulische Pressen für die Kunststein-Industrie.
Sämtl. Verschleisstelle aus hochwert. Keramitstahl

Nur Leipziger Strasse 33
 Bekannt grosse Auswahl in
Zöpfen und Ersatzteilen
 für moderne Frisuren
 zu bekannt billigen Preisen
 Kopfwäsche - Frisuren - Maniküre
 Nur Leipziger Strasse 33

Mutter's Ein Kauf
 Wenn Mutter für die nächste Woche einkauft, darf sie „Schwan im Blauband“ nicht vergessen. Von Tag zu Tag wächst der Kreis der Verbraucher, denn jede Probe bringt feste Kunden.
 Achten Sie darauf, dass Sie die Feinkostmargarine „Schwan im Blauband“ mit gleicher Sorgfalt behandeln wie feine Süßrahmbutter. Darum kaufen Sie am besten stets frisch gekörnte Feinkostmargarine „Schwan im Blauband“ in der bekannten Packung.
 Preis 50 Pfennig das Halbpfund.

Schwan im Blauband frisch gekörnt